

# EL-ANDERIN

Syrien





# EL-ANDERIN

El-Anderin, das antike Androna, in der innersyrischen Steppenebene war im 3. Jahrhundert n. Chr. ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt sich kreuzender Handelsstraßen. Eine zweite Blütezeit hatte der Ort in frühbyzantinischer Zeit (5./6. Jh. n. Chr.), aus der ein Großteil der zahlreichen noch sichtbaren Ruinen des etwa 1,6 km<sup>2</sup> umfassenden Stadtgebiets stammt. Nach dem Zerfall der antiken Bewässerungsanlagen wurde die Stadt im frühen Mittelalter aufgegeben. Das Ruinenfeld wurde erstmals zu Beginn des 20. Jahrhunderts dokumentiert; durch Steinraub und Raubgrabungen wurde der Ruinenbestand in den letzten Jahrzehnten drastisch reduziert.



# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN



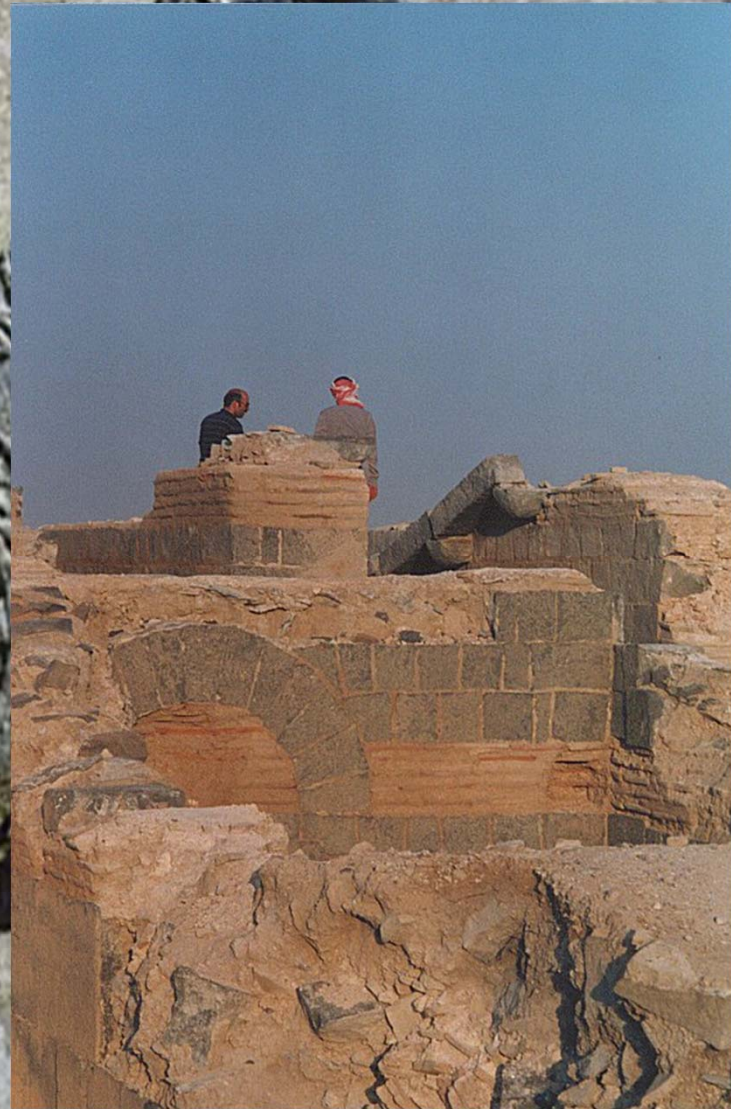


# EL-ANDERIN



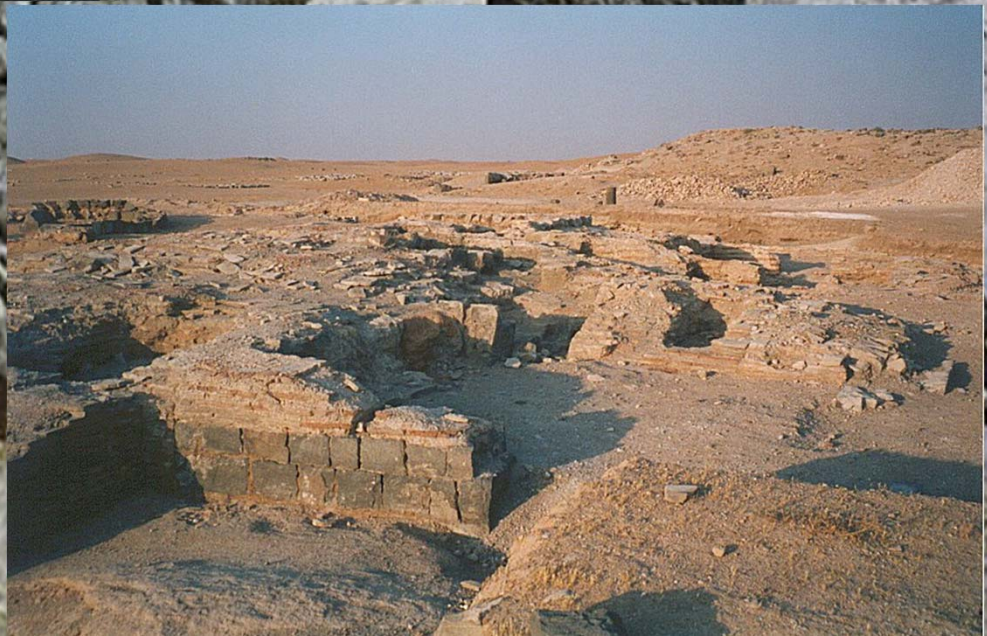


# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN

Die Vermessungsarbeiten der Kampagne 1997 umfaßten eine Aufnahme des gesamten Stadtareals mit einem elektronischen Tachymeter in einem örtlichen, astronomisch orientierten System. Im Detail wurden neben den Großbauten – ein Kastron, elf Kirchen, ein Badgebäude – sämtliche Mauerzüge und insbesondere auch Türgewände und Zisternen aufgenommen. Die Feldskizze wurde von einer Grabungsarchitektin geführt, die dann anhand eines geplotteten Punktplans weitere Einzelheiten in den nächsten Kampagnen maßstäblich ergänzen konnte. Neben Bestandsplänen 1:1000 wurde ein Übersichtsplan 1:2500 nach entsprechenden Generalisierungen angefertigt.

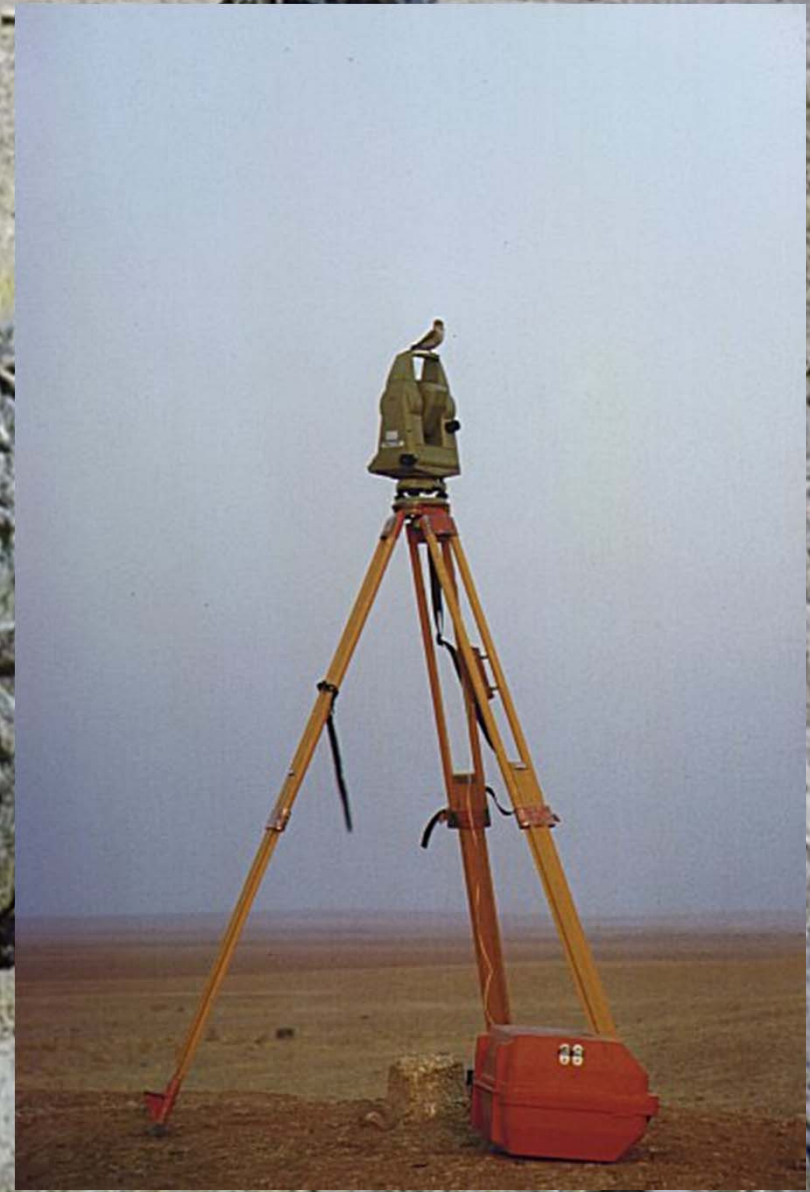


# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN



Washtag



Abendessen



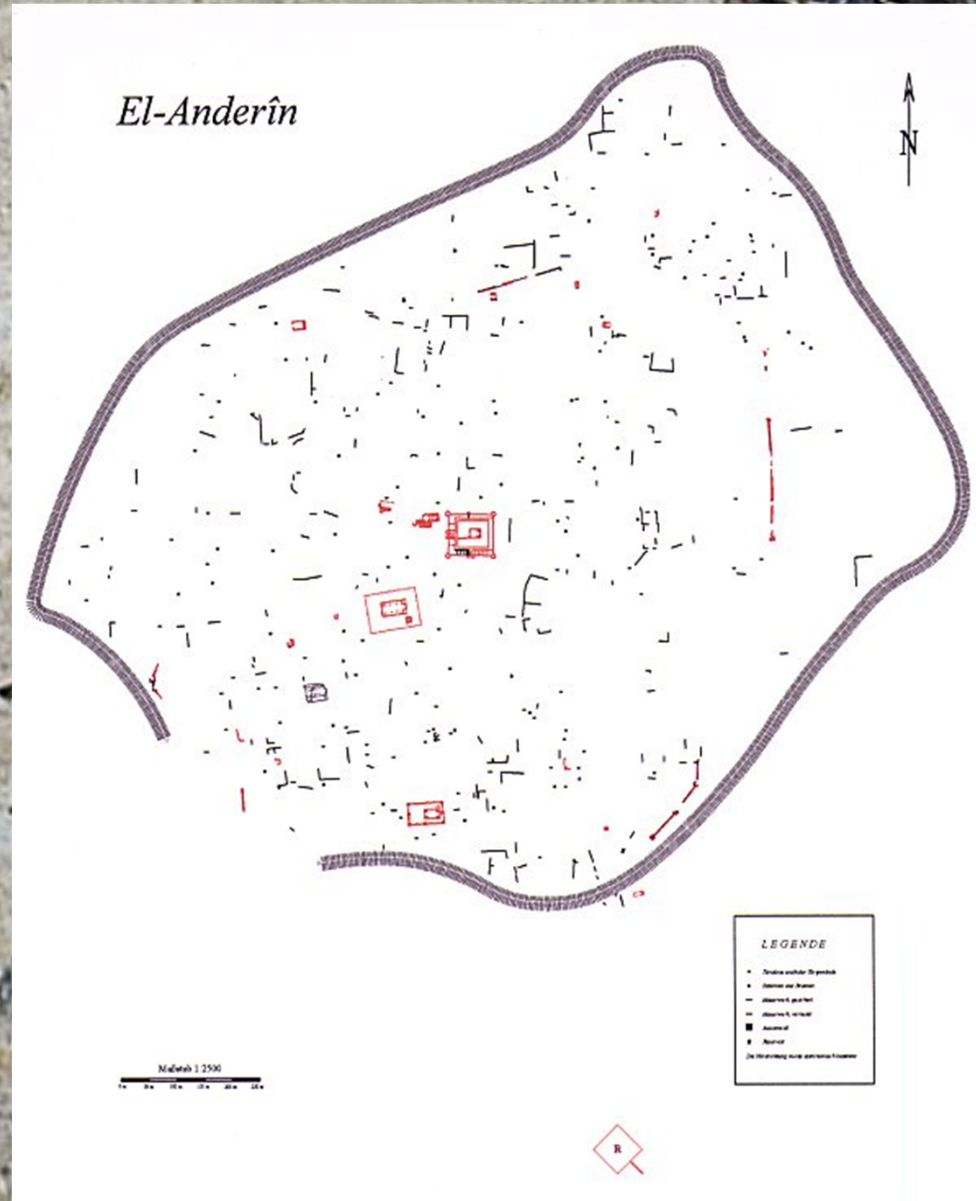


# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN





# EL-ANDERIN

Syrien

**Teilnehmer: 1997: Karsten Malige  
Heinz Wagner**

**Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der  
Universität Heidelberg  
Projektleitung: Prof. Dr. Chr. Strube**

